

4247/J

16. Mai 2006

**ANFRAGE**

Anfrage der Abgeordneten Renate Csörgits  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und  
Konsumentenschutz

**betreffend Freiwilligenpass**

Seit November 2005 gibt es den vom Bundesministerium für soziale Sicherheit,  
Generationen und Konsumentenschutz herausgegebenen Österreichischen  
Freiwilligenpass.

Laut einem Schreiben von Sozialministerin Haubner soll der Pass  
StellenbewerberInnen "eine zusätzliche Qualifikation" in die Hand geben. Der  
Nachweis über die Freiwilligenarbeit werde daher von der Wirtschaftskammer  
Österreich und dem AMS voll unterstützt, heißt es in dem Schreiben weiter. Laut  
einer APA-Meldung vom 28. November 2005 sind mit dem Freiwilligenpass 14.000  
Vereine beliefert worden.

In einem Schreiben an die Vereine werden diese eingeladen, den Freiwilligenpass  
für die bei ihnen ehrenamtlich Tätigen anzufordern und auszufüllen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen an die Bundesministerin für soziale  
Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz folgende Anfrage:

**Anfrage**

1. Wie hoch waren die Kosten für den Druck des Freiwilligenpasses, der  
Bewerbungsmappen und sonstigen Werbematerialien zur Bekanntmachung  
des Passes?
2. Wie viele Exemplare des Freiwilligenpasses wurden bisher gedruckt?
3. Wie viele Exemplare des Freiwilligenpasses wurden bisher von Vereinen  
und/oder ehrenamtlich tätigen Personen angefordert?
4. Worin genau besteht die Unterstützung des Freiwilligenpasses durch das  
Arbeitsmarktservice?
5. Worin genau besteht die Unterstützung des Freiwilligenpasses durch die  
WKÖ?
6. Gibt es einen messbaren Nutzen des Freiwilligenpasses für die ehrenamtlich  
Tätigen?

